

# ***VOLLEYCAMP-*** ***GAZETTE***

Jahrgang 2012, Ausgabe 1

**VOLLEYBALLCAMP**



Für Jungen und Mädchen im Alter von 10 bis 15 Jahren.

**[www.volleycamp09.de](http://www.volleycamp09.de)**

# Inhalt

Seite

volleycamp09 2012: Kleines Jubiläum, großer Spaß.....	1
Der Campalltag.....	3
Erlebnis MorGÄHNsport.....	4
Die drei besten Kraftübungen.....	5
Umfrage: Lieblingstrainingsübungen.....	6
Technikschule: Der Angriffschlag.....	7
Die Campolympiade – Der Traum von Olympia.....	8
Zu Besuch in Bühl.....	9
Tausend und eine Frage in Bühl.....	10
Ausflug zum Profiverein nach Bühl.....	13
Queen/King of the Beach.....	14
Beachvolleyballeinlagespiel.....	15
Die Küchenchefs – Sabine und Gö.....	16
CU – Die Campumfrage.....	17
Munkelboard.....	18
Witzeseite.....	19
Volleycamp-Rap.....	20
Die Schmach von Eibelstadt – Ein Spielbericht.....	21
Impressionen.....	23
Impressum.....	24

## volleySOMMERcamp09 2012 – Kleines Jubiläum, großer Spaß

Spätestens seit Franz Beckenbauer – der letzte deutsche Kaiser – mit der Trikotnummer 5 die deutsche Nationalmannschaft 1974 zum Weltmeistertitel im Fußball führte, ist eben diese Ziffer im sportlichen Universum mit etwas Magischem, Faszinierendem und Andächtigem verbunden. Doch nicht zuletzt WIR verhelfen der 5 zu weiterer Strahlkraft: Von Sonntag, 26. August bis Samstag, 1. September 2012 fand das insgesamt FÜNFTE Camp von volleycamp09 (2009-2012 Sommer, 2012 Pfingsten) statt. Ob nun die Symbolik der magischen Zahl oder der besondere Reiz dieses (sehr) kleinen Jubiläums eine positive Wirkung entfaltet, sei dahingestellt und darf ernsthaft in Zweifel gezogen werden. Feststeht allerdings: Wir hatten einmal mehr eine grandiose Zeit mit einer tollen Truppe (Wiederholungen sollen zwar vermieden werden, was aufgrund der vorliegenden Sachlage schlichtweg unmöglich ist. Ihr seid eben klasse...).



Hinsichtlich der Besetzung unseres Teams, gab es erneut Veränderungen zu vermelden. Ihr erstes Sommercamp als Trainerin durfte zudem Britta Lohneiß miterleben. Für Jutta Fischer rückte im volleySOMMERcamp 2012 Sebastian Rennert, nach letztjähriger Abstinenz, in den Betreuerstab. Daneben ließ Theresa Herbert vor allem als Fitnesstrainerin, aber auch als wertvolle Unterstützung des Küchenteams aufhorchen. Dieses setzte sich wie bereits im letzten Jahr aus Sabine Heer und Michael Görtler (ja, der Melonen-Gö) zusammen und sorgte einmal mehr für sportgerechte Ernährung und lukullische Genüsse auf höchstem Niveau, die sicherlich FÜNF Sterne verdient. Abgerundet wurde der feste Trainer- und Betreuerstab von Bernhard Löser (Bizi) und Christian Lochner (Lochi). Natürlich sei auch darauf verwiesen, dass es im Umfeld des volleycamp09-Teams zahlreiche Freunde und Bekannte gibt, die durch Ihre – oft spontane – Hilfe zu einem reibungslosen Ablauf des Camps beitragen. Vielen Dank Euch allen!

Unser diesjähriges Programm enthielt neben den vielen bewährten und beliebten Punkten, wie z. B. den Morgensport, ebenfalls einige Neuerungen. Katja, einigen bereits aus dem volleyPFINGSTcamp bekannt, brachte diesmal ihren Freund Florian als Verstärkung mit. Abseits des Volleyballs stellten die beiden Pädagogen die jungen Sportler vor allerlei Herausforderungen, die ausschließlich über Teamgeist und Zusammenarbeit zu lösen waren. Ein Highlight war hier sicherlich der Heliumstick...Auch Gö's Hindernisparcours war ein Novum. Hier verlangte ein exakt auf die Fähigkeiten junger Athleten abgestimmter Mehrkampf den Teilnehmern alles ab – insbesondere bezogen auf Antizipation, Konzentration und Geschicklichkeit. Weil hier der körperliche Vorteil der Größeren bzw. Älteren irrelevant wurde, befanden sich plötzlich auch die Kleinen auf „Augenhöhe“. Neben den diversen Volleyballtrainingseinheiten in Sand und Halle, dem Kraftzirkel, der Gesundheitsgymnastik, wurde auch die Theorie des Volleyballsports behandelt, etwa als Bernhard wertvolle Aspekte des Scoutings bzw. der Spielbeobachtung präsentierte.

	Sonntag, 26. August 2012	Montag, 27. August 2012	Dienstag, 28. August 2012	Mittwoch, 29. August 2012	Donnerstag, 30. August 2012	Freitag, 31. August 2012	Sonntag, 1. September 2012
	7:00 Uhr - MORGENSPORT						
	7:40 Uhr - FRÜHSTÜCK						
08:00							
09:00							
09:30							
10:00	Training 1	Campolympiade	Training 4	Training 5	Training 6		Packen & Abbauen
11:00	Kraftzirkel			Kraftzirkel			
11:30							
12:00	12:00 Uhr - MITTAGESSEN						
12:30	T a g e s m e i l e						
13:00	Anreise & Zelte beziehen						
14:00							
14:30	Infoabend	Training 2	Katja	Profiverein	Beachturmier	Individualtraining	Endturnier
15:00							
15:30	Sichtungstraining	Gesundheitsgymnastik				Gesundheitliche Parcours	
16:00							
16:30	Vortrag: Schiedsrichterklassen		Training 3	Zirkuskünste		Aufbauten	Campauswahl vs. Trainer
17:00	Abendessen	Abendessen			GRILLEN	Kuchenbacken	Die 12 Uhr - MEHRERES
18:00						Campzeitung	
19:00						Abendessen	
19:30	Ballschule	Campzeitung	Gesundheitsgymnastik		Beachturmier		
20:00		Lagerfeuerabend	Abendessen		Gesundheitsgymnastik		
20:30		Stundlohn - wohnt	Stundlohn - Wandlung	Quiz	Beachturmier	Bunter Abend	
21:00	Gesundheitsgymnastik	NACHTRUHE 2000-01:00		Profiverein	NACHTRUHE 2000-01:00		
21:30	Theorie & Praxis	Lagerfeuerabend	Lagerfeuer Puzzlewerk		Lagerfeuerabend	Lagerfeuer	
22:00		NACHTRUHE ALLEMIEN			NACHTRUHE ALLEMIEN		
22:30	NACHTRUHE		NACHTRUHE	NACHTRUHE		Nachtturnier	

Zu diesen und vielen anderen Aktivitäten, findet Ihr entsprechende Artikel in EURER **VOLLEYCAMP-GAZETTE**. EURE, da der Löwenanteil der Beiträge von Euch selbst stammt. In diesem Sinne dürfen wir uns freuen, Euch Euer neues Machwerk zu präsentieren. Viel Spaß beim Lesen, Blättern, Schmunzeln.

Euer volleycamp09-Team

## Ein Campalltag -

Vom Morgensport bis zur Nachtruhe  
5 vor 7.00 Uhr traten sich alle zum  
alltäglichen Morgensport.

Nachdem wir meistens eine gute  
halbe Stunde gejoggt sind, ging  
es zum Frühstück, bei dem  
wir uns für den kommenden Tag  
stärkten.

Um 9.00 Uhr startete meist die  
erste Trainingseinheit. Nach den  
anspruchsvollen Übungen, mussten  
wir den Kraftzirkel absolvieren.

Um 12.00 Uhr gab es leckeres  
Mittagessen und danach hatten  
wir für eine Stunde Freizeit.

Anschließend hatten wir teils  
Training oder andere Aktivitäten  
wie Beachturnier, Besuch in Bühl..

Anschließend gab es Abendessen.

Abends saßen wir meist am  
Logerteuer. Zwischen 21.00 Uhr  
und 22:30 Uhr war Nachtruhe.

Hannes, Lorenz

## Erlebnis

## MorGÄHNsport

Bei diesem Wort verziehen sich alle Gesichter.

Er ist unbeliebt, verhasst und der Albtraum eines jeden Langschläfers. Gerade erst aufgestanden müssen wir schon in Form von langen Joggingtouren und anderen Gemeinheiten, Höllenqualen erleiden. Nicht immer pünktlich, aber voller Vorfreude auf das darauffolgende Frühstück zeigten wir mehr oder auch weniger Begeisterung.

Mit Britta hatten wir das große Vergnügen, uns gegenseitig mit Hilfe einer Luftmatratze über Stock und Stein zu ziehen. Zu diesem Morgensport gehörte auch die Bestrafung für den nächtlichen Aufruhr zur Schlafenszeit - **6 Runden** um den Fußballplatz !?!? ;)

(Aber wir sind ja nicht nachtragend Britta)

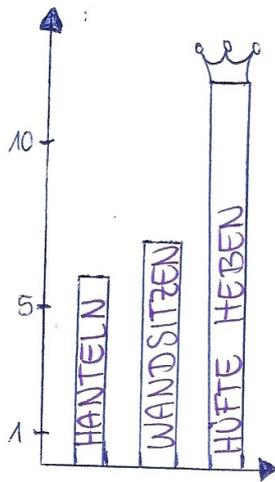
Der gute Sebi verpackt den unangenehmen Morgensport liebevoll in Aufgaben wie die Schätzung des eigenen Pulses und der während des Joggens verstrichene Zeit. Doch das Beste kommt ja bekanntlich zum Schluss:

Wegen des weit in die Nacht reichenden Zeitplans am Donnerstag entfiel der Morgensport am Freitag !?!?

Zum **1.** Mal in der gesamten Campgeschichte.

Da war der Jubel natürlich groß und die Trainer hatten sich einen Sympathiepunkt dazuverdient.

## Die 3 besten Kraftübungen mit Bewegungsbeschreibung



Platz 3:

### Die Hanteln

Man nehme 2 Hanteln, je 2,5 kg.

Die Arme müssen sich mit den Hanteln waagrecht zum Boden befinden. Dabei wird von einem fairen Freund die Zeit gestoppt.

Platz 2:

### Wandsitzen

Der Körper wird im  $90^\circ$  Winkel zu den Oberschenkeln an die Wand gelehnt. Auch die beiden Beine müssen in einem  $90^\circ$  Winkel angeordnet sein. Von der Seite muss es aussehen als ob man auf einem Stuhl sitzen würde.

Platz 1:

### Hüfte heben

Die Knie bilden einen  $90^\circ$  Winkel. Nur die Schultern und die Füße bleiben am Boden! Sobald du in der Hüfte einknickst, musst du die Übung beenden.

Jonna, Marie, Miri, Paula, Anna, Fabi

## Umfrage zu den Lieblingstrainingsübungen

Unsere Campumfrage 2012 hat ergeben, dass die Übung, bei der man an der Wand sitzen muss leider nur auf Platz 4 gelandet ist. Auf Platz 3 der Lieblingsübungen musste man auf dem Beachplatz unter einer Bank durchurabbeeren, während Sebi ausholte und man sofort den Ball abwehren musste. Nach einem spannenden Fotofinish das Kaiserfeld auf Platz 2. Somit landete das Baggertennis mit 60% der Stimmen auf Platz 1

Von André  
und

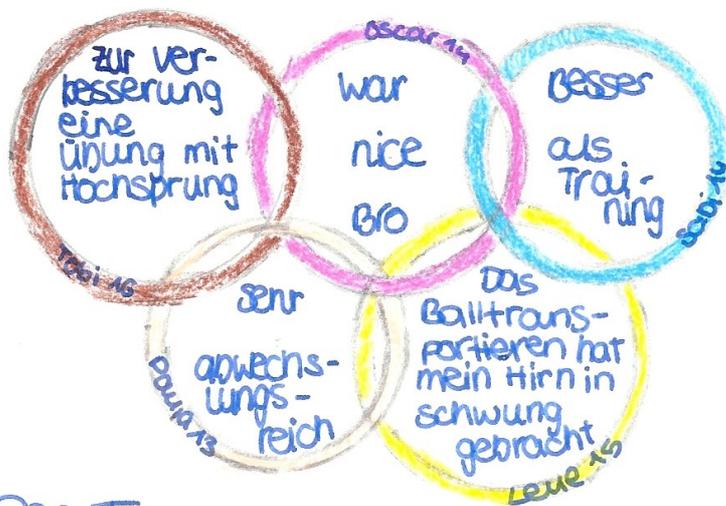
Oscar

## Spietechnik: Angriffsschlag

- ① Ausgangsstellung und Orientierungsschritt: Schrittstellung, rechtes Bein vorne. Mit dem linken Bein einen Orientierungsschritt.
- ② Stenmschritt: Ein Beistellschritt mit dem linken Fuß, mit dem rechten einen langen Stenmschritt und den linken nachziehen.
- ③ Absprung: Mit beiden Füßen gleichzeitig explosiv nach oben abspringen.
- ④ Flugphase und Schlag: Die Schlag Schulter zurückführen, und den rechten Arm nach hinten, bis hinter den Kopf führen. Den linken Arm bis auf Kopfhöhe führen, den Ball mit langem gestrecktem Arm so hoch wie möglich, mit der vollen Handfläche treffen.
- ⑤ Landung: In der Nähe des Absprungortes landen.

Timon und Lukas

# Campolympiade



## Der Traum von Olympia

Lachen, Weinen, Euphorie und Siegestaumel - Bei einem Ereignis, auf das die ganze Welt begeistert blickt.

**EIBELSTADT 2012.** 10 Disziplinen, 30 Hochleistungssportler, ein gemeinsames Ziel: Ganz oben auf dem Siegestreppchen zu stehen - bejubelt vom begeistertsten Publikum, eine Tüte Gummibärchen triumphierend in den Händen haltend, mit Tränen in den Augen, da die Halle, in der sich die Sportler monatelang in hartem, erbarmungslosen Training vorbereitet hatten, genau danach riecht. Von Seilspringen über Zielaufschläge auf Matten, bis zu präzisen Kegeln in provisorisch angelegten Punktfelder wurde den Sportlern alles abverlangt. In einem spannenden innerfamiliären Duell zwischen den Geschwistern Lieb konnte Jonna mit 245 Rollen auf einer Matte ihren Bruder Jason um 4 Punkte übertreffen.

Miriam, Anna, Paula, Marie, Jonna, Fabi

## Zu Besuch in Bühl

30.08.2012

Nach einer langen Busfahrt an die französische Grenze erreichten wir die Spielstätte des Volleyball Bundesligisten TV Bühl der in der abgelaufenen Saison den 5. Platz belegte.

Netterweise durften wir dem Trainer und Uotainer Fragen über den Verein und die Spieler stellen die sie uns mit viel Freude beantwortet haben.

Anschließend absolvierten wir mit den Profis ein anstrengendes Training, indem wir viel lernten.

Dieses Training nutzten die Spieler zum Aufwärmen, denn später trainierten sie noch selber wo wir zuschauen durften.

Noch ein Highlight war, dass wir uns die Autogramme der Profis auf die CampTrikots schreiben lassen haben.

Nach diesem schönen Besuch fuhrten wir spät am Abend den ganzen Weg nach Eibelsstadt zurück.

Tom, Frederic, Lukas (J.)

1

1000 & 1. Frage in Bühl!  
Ruber, Santiago & ihre großen Jungs  
stehen Rede & Antwort

- Wie lang haben Sie gespielt, bevor Sie Trainer geworden sind?

• Ich habe mit 12 angefangen zu spielen und mit 21 aufgehört.

Dann war ich zunächst Sportlehrer und bin dann Trainer geworden.

- Wie motivieren Sie sich nach einer Niederlage wieder?

• Motivation ist generell kein Problem, es wird ja auch jeden Tag trainiert.

Wenn dennoch ein Problem auftritt wird nach Lösungen gesucht, aber ab- und zu wird es auch bitter.

- Wo kommen Sie her?

• Der Co-Trainer Santiago und ich kommen aus Argentinien. Aus ungefähr 6-7 Nationen kommen aber die Spieler aus dem Team.

- Wie groß sind der größte und der kleinste Spieler?

• Der kleinste Spieler ist 1,90m und der größte Spieler 2,09m groß.

Aber es kommt ja nicht auf die Größe, sondern auf das Können an.

- Worauf achten Sie beim Training am meisten?

• Außerhalb der Saison versuchen wir Ausdauer und Kraft aufzubauen, während der Saison achten wir mehr auf Technik.

- Wie alt ist der älteste, wie alt der jüngste Spieler?

• Der Älteste ist 30, der Jüngste 20 Jahre alt.

- Was würden Sie uns für die Zukunft raten?

• Ich würde euch das raten, was auch gleichzeitig unser Motto ist: Ihr müsst viel investieren und das was ihr macht mit viel Hingabe machen.

- Wo haben Sie gespielt/bei wievielen Vereinen?

• Ich habe in Rosario und im Club de Regatta de Santa Fe gespielt.

- welche Sprachen sprechen Sie?

• Ich spreche Spanisch, Englisch, ein wenig Deutsch und ich kenne eine Menge schlechte Wörter.

- Was war das Beste, das Sie je erreicht haben?

• In Deutschland haben wir das Viertelfinale und das Pokalfinale erreicht. Einen Titel habe ich in Europa leider noch nicht erreicht, aber ein paar in Argentinien. Santiago ist argentinischer U14 und U16 Champion geworden.

- Wieso sind Sie nach Deutschland gekommen?

• Im Jahr 2002 sind wir nach Europa gekommen und haben in verschiedenen Ländern geschaut. Dann haben wir dieses Angebot bekommen. Die Bundesliga ist gut planbar, sehr stabil und das Spiel-Niveau ist gut.

- Mit wievielen Spielern trainieren Sie?

• Wir trainieren grundsätzlich mit 13 Spielern, haben aber immer jemanden aus der zweiten Mannschaft ein. Außerdem macht einer der Spieler Reha, wegen Knie Problemen.

- Wie oft trainieren Sie?

• Im Sommer jeden Tag und wir spielen auch noch Vorbereitungsspiele.

- Auf welcher Position haben Sie gespielt?

• Ich habe als Zuspätspieler gespielt und Santiago als er 21 wurde auch. Davon war er Mittelblocker.

Linda S. Kaja Fiona

- Seit wie vielen Jahren spielt ihr schon Volleyball?
  - Wir spielen seit 15, 11, 12, 16, 18, 6 und 14 Jahren.
- Was macht ihr nach einer Niederlage?
  - Wir analysieren das Spiel und unsere Fehler per Videoanalyse.
- Bei welchen Vereinen habt ihr bisher gespielt?
  - Bei den HacoVoleys in Wien, beim Berliner TSC.
- Wie oft trainiert ihr in der Woche?
  - Bis jetzt haben wir 5 Tage die Woche gespielt, doch während der Saison werden wir wahrscheinlich jeden Tag in der Halle stehen.
- Bei wie vielen Vereinen habt ihr schon gespielt?
  - Bei ungefähr 1-5 Vereinen.
- Seid ihr Fans von einem Fußballverein?
  - Ja, Hertha, Dortmund, Karlsruhe...
- Haben eure Familienmitglieder schon gespielt oder wie seid ihr zum Volleyball gekommen?
  - Über den Vater, die Geschwister und den Vater und den Großvater.
- War einer von euch bei Olympia?
  - Ja, einer, mit der australischen Nationalmannschaft.
- Was macht ihr in eurer Freizeit?
  - Wir unternehmen viel gemeinsam, z. B. gehen wir schwimmen oder grillen.
- Habt ihr einen Nebenjob?
  - Dafür haben wir keine Zeit, obwohl viele von uns studiert haben.
- Bekommt ihr Vorschriften bezüglich eurer Ernährung gemacht?
  - Nein, außer einer hat extreme Gewichtsprobleme.

## Ausflug zum Profiverein nach Bühl



Nachdem am Morgen die Beine vor der langen Fahrt durch eine Step-Aerobic-Einheit nochmal gelockert, bereits am Frühstückstisch fleißig Brötchen für den langen Tag geschmiert und etliche Wasserflaschen in den Bus geladen wurden, ging es am späten Vormittag los in Richtung Bühl. Dort wartete auf die Campteilnehmer und das Trainerteam ein spannender Nachmittag mit dem dort ansässigen Herren-Erstligateam. Als die 240-km-Strecke endlich zurückgelegt war, ging es sofort in die Halle, in der die Campteilnehmer die Chance hatten, mit den Profis gemeinsam eine Trainingseinheit zu absolvieren. Nach einem Aufwärmspiel und einigen Übungen wurde fünf gegen fünf gespielt, wobei jedes Team durch einen Bühler verstärkt wurde. Nach dieser Trainingseinheit, die sowohl den Teilnehmern des Camps als auch den Profis sichtlich Spaß machte, war Zeit für einige Fragen, die sich die Kinder im Vorhinein überlegt hatten. Besonders ist hier zu betonen, dass das Interview auf Englisch geführt wurde, da dies die Sprache ist, mit der sich die Bühler Mannschaft verständigt. Im Anschluss hatten die Campteilnehmer nach einer kleinen Stärkung die Möglichkeit, eine Trainingseinheit des Profiteams zu beobachten und so einmal ein bisschen Bundesligaluft zu schnuppern. Nach diesem langen Nachmittag, der von vielen neuen Eindrücken und Erfahrungen der Kinder geprägt war, mussten natürlich die 240 km wieder nach Eibelstadt zurückgefahren werden. Gegen die Langeweile auf dieser wirklich langen Fahrt gab es einen Fragebogen zum Schiedsrichterdasein, der von allen Teilnehmern beantwortet wurde. Sehr spät am Abend fuhr der Bus wieder in Eibelstadt ein und Alle vielen müde in ihre Schlafsäcke.

An dieser Stelle noch einmal ein großes Dankeschön nach Bühl, dass wir diesen Tag mit Euch verbringen durften.

Euer volleycamp09-Team

# Beachturnier 2012

Am Donnerstag, den fünften Camptag stand mal wieder das Beachturnier auf dem Plan. Hier traten 30 ehrgeizige Teilnehmer in einem sogenannten „King of the Beach“-System gegeneinander an. Der Wettbewerb bestand aus 2 Gruppen. Außer den Gruppen A und B, die aus 5 Spielern bestanden, waren in allen Gruppen 4 Spieler, die in allen möglichen Kombinationen gegeneinander spielten. Nachdem die Vorrunde mit jeweils 3 Spielen pro Gruppe beendet war, schlug das Wetter leider um und wir mussten die restlichen Spiele in der Halle fortführen. Dies zog sich dann, auch wegen den Pausen, in denen das zuvor bereite Grillbuffet vertilgt wurde, ziemlich lange hin. Als es dann schließlich 10.30 Uhr geworden war, hieß es noch ein Show-Spiel zu analysieren / beobachten, so wie wir es tags zuvor vom Bizi gelernt hatten.

Am Abend des nächsten Tages wurden nur noch die Finals Spiele ausgetragen. Nach dieser Endrunde gab es vier Gewinner; die mit den passenden Bezeichnungen „Beachkaiser“ (Tobias Henning), „Beachkönig“ (Leonhard Hepp), „Beachbaron“ (Sabrina Lell) und „Beachlandvogel“ (Louis Vogel) ausgezeichnet wurden.

Insgesamt hat das Turnier sehr viel Spaß gemacht und wir freuen uns schon sehr aufs nächste Jahr!

von Lelle  
& Mike

# Beachvolleyball-Einlagenspiel

Tobi, Sabrina

Am 30. August 2012 fand in Eibelfstadt ein „king of the beach“-Turnier, als Einlagenspiel für die Campsteilnehmer statt. Es spielten Sebastian Reuvert, Christian Lochner, Bernhard Löser und Oliver Möller. Besondere Aufmerksamkeit schenken wir Lochi und Bizi in Aufschlag, Annahme, Angriff und Block.

Bizi servierte ausschließlich Flatteraufschläge und erzielte im 3. Satz ein platziertes Ass, machte jedoch pro Satz jeweils ein Fehler. Insgesamt hatte er 22 Aufschläge. Lochi dagegen überzeugte uns anhand weniger Fehlaufschläge, einem Ass und verschiedener Varianten beim Aufschlag.

Bizi erzielte einen direkten Blockpunkt und touchierte den Ball im ganzen Spiel 5 mal. Lochi touchierte den Ball 2 mal, jedoch war er durchgehender Abwehrspieler.

Erstaunlicherweise musste Lochi im 1. Satz nur 1 Ball annehmen, welchen er gut zum Zuspieler gebracht hatte.

Insgesamt überzeugte Lochi das ganze Spiel über mit seiner Annahme und erlaubte sich nur 2 kleine Fehler. Im Gegenzug hatte Bizi einen nicht ganz so guten Tag, wodurch sie mehrere Punkte verschenken mussten.

Im 1. Satz hatte Bizi einen Fehlerfreien Angriff, jedoch hatte sich die Abwehr immer besser darauf eingestellt. Trotz seiner variablen Angriffsschläge brachte er den Ball nicht auf den Boden. Im Gegenteil dazu steigerte sich Lochi im Angriff, nachdem er im 1. Satz kein Punkt gemacht hat. Hinzu kommt, dass er mehrere Big points für sich entscheiden konnte.

Uns überzeugte Christian Lochner durch sein Überbuck im Spiel und seinen überragenden Abwehrreaktionen. Er erzielte 10 Punkte und ist unser King, obwohl Sebastian Reuvert das Turnierentscheiden konnte.

Sebi & Oü 15 : 12 Lochi & Bizi  
\*für sich

Sebi & Lochi 15 : 10 Oü & Bizi

Bizi & Sebi 15 : 11 Oü & Lochi

# Die Küchenchefs- Sabine und Gö

... Die Restaurantkritiker fassen zusammen

Da das Essen immer sehr gut schmeckte,  
erhielten die Beiden viel Lob.

Auf einer Skala von 1-10 hätten fast alle  
10 Punkte gegeben.

Das allgemeine Lieblingsessen war:

Hähnchen

mit

Kartoffelecken

und Kohlrabi ▽  
○

Wir alle sagen <sup>Sabine</sup> euch ein großes **DANKESCHÖN!**  
<sub>Gö</sub>

---

von Luca, Jan, Louis

# CU

Camp Umfrage

	Teilnehmer	Teilnehmerin
„nervigster“	Oscar	Linda
beliebtester:	Oscar	Marie
Schönster :	André	Lena
bester Angreifer:	Oscar	Jonna
bester Zuspieler:	Mike	Selina
bester Annahmespieler:	André	Marie

bester Trainer : Lochi

bestes Essen : Hähnchen etc.

Camptraumpaar: Sabrina + Tobi

„Wie hat euch das Camp gefallen ? “

durchschnittliche

Bewertungspunktzahl (1 - 10)

# 8,3

\* redet verdammt VIEL!

Lena, Svenja, Selina & Maxi

# MUNKELBORD

## man munkelt, dass...

- ... Sabi: Tabledance macht (T-Kette). ... Billa manchmal esuu nett ist.
- ... Andre manchmal scheiße aufs Feld macht.
- ... Teamwork unfait sei.
- ... Linda den verdummt heißen Paul in Bühl besuchen wird!
- ... Sebi ein Beachvolleyball-Geht ist.
- ... Oscar gut massieren kann.
- ... Selina Hilfe beim Kugelstoßen hatte.
- ... Bizi seinen Zeh verloren hat.
- ... André eine Karriere als Dichter machen wird
- ... Sebi und Tom eine  
↳ Masturbieren geht hier schlecht,  
dum wie ich gleich zum Flecht.
- ... Karriere als Männermodel machen werden (siehe Fotos)
- ... Britta keine Ahnung von irgendwas hat.
- ... Haile später eine große Fußballkarriere hinterlegen wird.
- ... Linda ein Hund ist und ihren Haufen auf dem Spielfeld vergäbt.
- ... Bernhard löser MINDESTENS 50 Jahre alt ist.
- ... Tom sich seine Fingernägel kocht
- ... Fabi ihre Zahnschmerzen nur vertäuscht, um Waffen zu bekommen.

# WITZE

Heute schon gelacht?

„Warum begraben die Ostfriesen ihre Toten mit dem Arsch nach oben?“

damit sie es als Formstander benutzen können



Chuck Norris glaubt nicht an Gott. Gott glaubt an CHUCK NORRIS

„Zwei Erstklässler: »kannst du schon das Alphabet?«  
»Logo! Schon bis 100!«

Was macht eine Blondine, wenn ihr Computer brennt?

sie drückt die LÖSCHTASTE.



Warum verschwinden so viele alte Leute vor dem Fernseher?

Sie drücken ALT → ENT

Aus Spaß wurde Ernst.  
Ernst ist heute 5 Jahre alt.

Warum haben die Ostfriesen so breite Busse?

weil sie alle in der 1. Reihe sitzen wollen!

Was ist grün und wird auf Knopfdruck rot?

Ein FROSCH im MIXER!



von Luca, Louis, Jan,

## Volleycamp-Rap (Performance by Hipmistress Hepp & MCEE Maa-Ree)

Halt die Fresse du Spast!  
Meine Waffe ist der Lob, ich Boss vom Block  
Alter ein falsches Wort, du hast nen ball am Kopf  
Niedrig spielen, hoch gewinnen, so geht das bei uns,  
Ey mein Sprungaufschlag der knallt dir vor die Füße mit nem RUMMS  
yeah schau mich an, ein Kind von der Straße,  
das mehr Points mit Bällen macht als die Campolympiade  
frag alle Leute; wir spielen wie`n Kraftwerk  
wir sind der Grund, warum man nachts besser absperrt  
yeah ich chill beim Beachen am Pool,  
was bitte was willst du Anfänger tun?,  
du willst was werden mann dann hör mir doch zu,  
was bitte was willst du Anfänger tun?,  
du willst was werden mann dann guck mir doch zu,  
du cheater bestell dem Trainer nen Gruß  
yeah wie alles funkelt und glänzt, der Aufschlag macht BOOM ich bin kein guter Mensch;  
Wir sind die Gs die im Fight Felder sprengen,  
Volleycamp Rap, Volley, Volleycamp Rap YEAH  
Ey meine Siege sind größer als mein Stolz alter ich geh beachen am Persischen Golf  
Junge ich hab Power da sagst du nur aua  
du hast nur Tränen um das zu erwähnen.  
Brille von Gucci, Trikot Armani, Uhr ist ne Breitling, schwarzer Ferrari,  
Gegner kriegen Angst wie die Mäuse wenn sie mich sehn,  
ich besiege sie und geh weil ein Gangster nie schläft  
Hey frag doch mal die Trainer, wer der Größte ist,  
wir Volleycamp`ler kommen kaum mehr runter vom Erfolgserüsssssssst  
Yeah, ich chill im Camp am Pool, was bitte was willst du Anfänger tun?  
Wir sind die Chefs und besiegen jede Crew,  
ich weiß es;

Volleycamp ist cool!

## **Die Schmach von Eibelstadt – Ein Spielbericht**

Samstag, 01.09.12, 16h, Mainpark-Arena, Eibelstadt

**Betreuerteam – Campauswahl** 0:2 (18:25, 21:25), Spieldauer: 42 Minuten

**Schiedsrichter:** Lukas Weimer (Hammelburg), leitete ausgezeichnet

**Zuschauer:** ca. 60

**Betreuerteam:** Heer, Herbert, Görtler, Löser, Rennert, Lochner

**Campauswahl:** Hepp P., Koloseus, Lieb Jo., Benner, Hennig, Hepp L., Illmer, Tiedemann;  
Trainerin: Maxi Bindrum

**Es gibt Tage, da läuft einfach nichts. Und es gibt Tage, da läuft noch viel weniger, so geschehen an jenem Samstag im Spätsommer 2012. Hatte man einfach einen schlechten Tag, was ja bekanntlich auch bei den Profis vorkommen soll? Oder – wie in diesem Fall wahrscheinlicher – lies ein überlegener Gegner einfach nicht mehr zu? Die Antwort erscheint unerheblich, denn am Ende erscheint die Niederlage in Stein gemeißelt. Doch der Reihe nach.**

Der inzwischen traditionelle Abschluss - für manchen auch Höhepunkt – des volleycamps09 2012 stand also an: Das Einlagespiel der Betreuer gegen die Campauswahl. Erstere hatten sich viel vorgenommen, mussten Bizi und Co. doch bereits im vergangenen Jahr eine knappe, aber verdiente Niederlage hinnehmen. Jedoch sollte man auf Seiten der Trainer verblüfft feststellen, dass die Schützlinge im Verlauf der Woche einiges gelernt hatten und trotz des harten Trainings jederzeit präsent und fit wirkten. Zudem wurde das Nachwuchsteam von Trainerin Maxi Bindrum offensichtlich gut auf die in puncto Physis und Erfahrung überlegenen Gegner eingestellt. Druckvolle, taktisch kluge Aufschläge, ein variables Angriffsspiel und phasenweise überragende Aktionen in der Abwehr sorgten dafür, dass die Trainer schnell und deutlich ins Hintertreffen gerieten. Punkt um Punkt wuchs der Vorsprung der Campauswahl an, was von den Zuschauern natürlich frenetisch gefeiert wurde und die Youngster nur umso mehr anpeitschte. So musste der Versuch der Routiniers scheitern, den inzwischen beachtlichen Rückstand zu verkleinern. Zu platziert waren die Angriffe der Gegner, zu geschlossen deren Mannschaftsgefüge. Entsprechend ging der erste Durchgang mit 25:18 an die Nachwuchsspieler.

Obwohl die Trainer in Satz 2 eine Trotzreaktion folgen ließen und den Durchgang dadurch länger offen halten konnten, änderte sich vergleichsweise wenig: Die Campauswahl war ein an diesem Tag mehr als gleichwertiger Gegner. Zwar kam gegen Ende des Satzes nochmal so etwas wie Spannung auf als es den Betreuern gelang, einen zwischenzeitlichen Rückstand aufzuholen. Einmal mehr hoher Druck im Aufschlag und konzentrierte Abwehrarbeit ließen die Bemühungen des Trainerteams indessen als Strohfeuer erscheinen. Schritt für Schritt näherten sich die Nachwuchsspieler dem Matchball, bis es schließlich „Puuuunkt, Puuuunkt“ aus ungezählten Kehlen durch die Halle schallte. Gleich der erste saß, der Jubel auf Seiten der Campauswahl kannte keine Grenzen, während Bizi & Co. konsterniert das Feld verließen.



**Fazit:** Wir – also das volleycamp09-Team - sind selbst zu sehr Sportler, um nach einer Niederlage, noch dazu nach einer solch deftigen, nicht enttäuscht zu sein. Genauso sind wir aber auch in der Lage anzuerkennen, wenn ein Gegner, wie an jenem Samstag, schlichtweg stärker gewesen ist. Jedenfalls überwog schon (vergleichsweise) bald nach der Partie die Freude, wie grandios ihr Euch entwickelt habt und natürlich die Hoffnung, hierzu möglicherweise auch einen kleinen Beitrag geleistet zu haben. Natürlich liest jeder gerne seinen Namen in einem Spielbericht wie diesem. Es macht aber schlichtweg keinen Sinn, einzelne Spieler hervorzuheben, da ihr im Kollektiv rundum überzeugt habt (ja, auch Tom hatte seine Momente!). In diesem Sinne Chapeau! Glückwunsch! Genießt es, es könnte der letzte Sieg beim volleycamp09-Einlagespiel gewesen sein. Denn nach dem Spiel ist bekanntlich vor dem Spiel. Das volleycamp09-Team bereitet sich jedenfalls bereits in seinen Vereinen (Gö stemmt Kartoffelsäcke in der Küche) während der laufenden Saison akribisch vor, um auf den Punkt fit zu sein und die Schmach vergessen zu machen – an einem Samstag im Spätsommer 2013...

Euer volleycamp09-Team

## Impressionen

## Impressum

volleycamp09 n.e.V.

Vereinsbüro volleycamp09

Huttenstraße 9a

97072 Würzburg (Anschrift gilt für alle im Impressum genannten Personen)

Telefon: +49 931/80499788

E-Mail: [bizi@volleycamp09.de](mailto:bizi@volleycamp09.de)

Internet: [www.volleycamp09.de](http://www.volleycamp09.de)

Vertreten durch die Redaktion der ***VOLLEYCAMP-GAZETTE***

1. Vorsitzender: Bernhard Löser und

Kassenwart: Christian Lochner

Der Verein volleycamp09 übt das Hausrecht über diese (Online-) Ausgabe aus. Im Falle missbräuchlicher Nutzung kann der Ausschluss des Nutzers erfolgen. Ferner behalten sich die Herausgeber rechtliche Schritte vor, sollte es zu Verletzungen des Urheberrechts seitens Dritter kommen.